

## BERICHT ÜBER DIE 62. ÖFFENTLICHE SITZUNG

### DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 16.05.2019



Bürgermeister Streicher begrüßte die zahlreichen Besucher, darunter die komplette Feuerwehr Weitnau, zur Sitzung in der das Thema Feuerwehrhaus Weitnau zur Beschlussfassung anstand. Zuvor ging es aber erneut um den Breitbandausbau. „Der Gemeinderat muss in heutiger Sitzung entscheiden, ob nochmals ein Teilbereich des Gemeindegebietes in ein Förderverfahren aufgenommen werden soll. Findet keine Entscheidung statt, so ist aufgrund der ablaufenden Frist über das aktuell geltende Förderprogramm kein Ausbau mehr möglich“, so Streicher. Zur Diskussion standen der weniger zukunftsfähige FTTC – Ausbau, welcher trotz allem in Teilbereichen erheblich höhere Bandbreiten bringen könnte, sowie der Aufbau eines eigenen Leerrohrnetzes, welches dann an ein Telekommunikationsunternehmen vermietet oder veräußert werden würde. Herr Jürgen Schuster vom beauftragten Beratungsbüro „Corwese“ stellte dem Gemeinderat beide Möglichkeiten vor. Der Gemeinderat beschloss sich am Förderprogramm Breitbandausbau Bayern mit dem Ausbau eines eigenen Leerrohrnetzes zu beteiligen und hatte gleichzeitig eine Deckelung beim Eigenanteil von 400.000 € festgelegt. Die FTTC-Lösung bei der das Glasfasernetz nur bis zu den Verteilerkästen geführt würde, um dann mit Kupferkabel der Telekom fortgeführt werden sollte, wurde vom Gremium als nicht zukunftsfähig klar verworfen.

Herr Behre vom Planungsbüro OPLA aus Augsburg stellte die Entwürfe der Bebauungspläne für die beiden Neubaugebiete „Bei den Eschen“ in Weitnau sowie „Kleinweiler-Greit“ vor. In Weitnau sollen fünf Bauplätze, die die Gemeinde eigenständig vermarktet, entstehen. Zudem wird eine größere Fläche für 12 Reihenhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser an die BSG Allgäu Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG verkauft, die diese Gebäude bauen wird. Die notwendigen PKW-Stellplätze werden in einer Tiefgarage geplant. Der Gemeinderat folgte den Empfehlungen des Planungsbüros sowie des Bauausschusses in allen Planungsansätzen. Lediglich bei der Zahl der Stellplätze war das Gremium mehrheitlich der Meinung, dass hier beim Geschosßwohnungsbau die Zahl der Stellplätze von 1,5 auf 2 erhöht werden sollte. In Kleinweiler-Greit gab es keine Änderungswünsche. Damit kann zu beiden Baugebieten das Verfahren eingeleitet werden, die öffentliche Auslegung im Rathaus Weitnau ist durchzuführen.

Seit geraumer Zeit wird darüber diskutiert, ob das FWH in Weitnau saniert und mit einem Anbau ausgestattet oder aber ein Neubau entstehen soll. BGM Streicher stellte deshalb zusammenfassend nochmals die bisher diskutierten Varianten dar:

#### 1. Sanierung mit Anbau

Es gibt hierzu ein Konzept, das von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro TGM entwickelt wurde. Danach könnte westlich an den Bestand ein Garagenanbau mit 4 Stellplätzen entstehen, das bisherige Flachdachgebäude in dem die Drehleiter steht, würde abgerissen. Eine erste Kostenprognose geht von einer Summe von 1.438.163 € aus.

#### 2. Neubau

Für einen Neubau stünden zwei Grundstücke an der Hoheneggstraße/Kreißstraße OA7 zur Verfügung. Eine erste Kostenprognose für einen Neubau geht von einer Summe von 2.105.515 € (ohne Grundstückskosten) aus. Dem Gremium wurde im Falle einer Ausgliederung des FWH bereits eine Studie zur Ortsentwicklung vom Planungsbüro Vitalarchitektur Hans-Peter Meyer vorgestellt.

#### 3. Förderung

Diese erfolgt unabhängig von beiden Varianten und orientiert sich pauschal an der Zahl der Stellplätze. Die Förderung liegt bei 246.000 € für vier Stellplätze.

#### 4. Finanzierung

Im Haushalt ist eine Summe von 2 Mio. € eingeplant. Mit diesem Volumen könnten beide Varianten realisiert werden.

#### 5. Vergabe der Planungsleistung

Aufgrund der Baukosten ist eine vereinfachte Vergabeleistung vorgeschrieben. Die beiden örtlichen Planungsbüros Architekturbüro TGM und VitalArchitektur Hans-Peter Meyer haben sich bereits intensiv mit dem Vorhaben beschäftigt. Als weiterer örtlicher Anbieter könnte noch das Büro Herz und Lang in Betracht gezogen werden. Zudem gibt es eine Vielzahl von Büros, außerhalb der Gemeinde. Die Entscheidung wird im Gremium getroffen, sobald die entsprechenden Angebote vorliegen.

#### 6. Stellungnahme der Feuerwehr Weitnau

Die Feuerwehr war im bisher durchgeführten Verfahren beteiligt und nahm an mehreren Sitzungen teil. Abschließend hat die Wehr mit Schreiben vom 03.05.2019 nochmals schriftlich Stellung bezogen ohne dabei eine Präferenz für einen Standort abzugeben. Es wurde erneut aber auf die Dringlichkeit hingewiesen, Streicher las das Schreiben der Wehr vor.

Im Anschluss an diese Einführung gab GR Mayer ein klares Statement zum jetzigen Standort ab. Die Gemeinde könne sich keinen Neubau leisten und man kann nicht immer vom Flächenverbrauch reden und dann gegensätzlich handeln. Die Mehrheit im Gemeinderat war der Meinung, dass die schlechte Parkplatzsituation, die fehlende Möglichkeit der Schneeablagerung, keine Erweiterungsmöglichkeit, keine getrennte Zu- und Abfahrt und die fehlende Dorfentwicklungsmöglichkeit gegen den derzeitigen Standort sprächen. Mit 16:4 stimmte der Gemeinderat einem Neubau zu.

Weiterhin beschloss das Gremium einstimmig, dass die Gemeinde die Kosten von derzeit ca. 270,00 € für den Aufenthalt der Begleitperson, wenn einem Feuerwehrdienstleistenden für 40 Jahre aktiven Dienst ein Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain vom Freistaat finanziert wird, übernimmt

Im Jahr 2018 hat das Ing.-Büro IB.S aus Kempten für die Ertüchtigung der Sprachalarmierungsanlage an der Grund- und Mittelschule Weitnau eine Vorplanung erstellt. Das Sanierungskonzept ist am 08.11.2018 im Bauausschuß Weitnau vorgestellt worden. Die ELA-Anlage (Elektro-Akustische Anlage) stellt eine sicherheitstechnische Einrichtung für die Alarmierung im Brandfall oder Amok dar. Zusätzlich kann diese zu Durchsagen für Informationen genutzt werden. Grundsätzlich empfiehlt der Bauausschuß dem Marktgemeinderat die Ertüchtigung der ELA-Anlage durchzuführen. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass die Maßnahme möglichst über 3 Haushaltsjahre verteilt werden sollte. Die Baukosten laut Kostenschätzung vom November 2018 belaufen sich auf 147.903,10 € netto (176.004,69 € brutto). Der Auftrag für die elektrotechnische Planung zur Ertüchtigung der ELA-Anlage in der Grund- und Mittelschule Weitnau wurde an das Büro IB.S. zum Preis von 51.398,53 € vergeben.

Erneut abgelehnt wurde dagegen der geplante Werbepylon vor dem künftigen Nettomarkt. Den Gemeinderäten war die Werbung mit einer Breite von 2,58 m und einer Höhe von 4,72 m zu mächtig. Das Landratsamt hatte dem Gemeinderat nochmals die Möglichkeit gegen den ablehnenden Beschluss aufzuheben, da sie die Entscheidung des Gremiums ansonsten ersetzen müssten.

Geschäftsstellenleiter Lange gab noch bekannt, dass die Situation in den Kindergärten und Kinderrippen sehr angespannt sei. Es fehlt an Plätzen und Betreuungspersonal. Deshalb wurden die Eltern von 56 Kindern mit folgendem Ergebnis angeschrieben:

- 11 Eltern stellen freiwillig die Kinder noch ein weiteres Jahr zurück
- 4 Kinder haben nicht den gewöhnlichen Aufenthalt der Gemeinde (Absage)
- 4 Kinder werden in Weitnau aufgenommen, können jedoch nicht in Kleinweiler betreut werden
- 4 Kinder werden in Nachbargemeinden betreut

- 29 Kinder können aufgenommen werden, da dringend notwendiger Platz (berufstätig, dringende soziale Integration)

Einigen Kindern mußte abgesagt werden.

Zum Schluss wurde auf Antrag von Gemeinderäten die Verwaltung noch gebeten, eine Informationsveranstaltung zum Thema Kommunalwahl 2020 einzuberufen.

Aus der Zuschauerschaft bedankte sich Feuerwehkommandant Rist für die Entscheidung und sprach die Hoffnung aus, dass nun schnell mit der Planung des neuen Feuerwehrhauses begonnen werden könne.